



OPERATIONALISIERTE ZIELE:
für die Schulentwicklung der IGS Büssingweg

1. DIAGNOSE DER LERNVORAUSSETZUNGEN

- Die Kompetenzen aus der Grundschule werden erfasst.
- Die Defizite werden festgestellt.
- Daraus werden Ziele für einen bestimmten Zeitraum für die Schüler/innen entwickelt.

2. BEREITSTELLUNG PASSENDER LERNANGEBOTE

Ausrichtung des Unterrichts auf die individuellen Lernvoraussetzungen

- Jede/r Schüler/in wird in jedem Fach mit den für ihn/sie sinnvollen nächsten Lernschritten konfrontiert. Das kann man u.a. daran erkennen:
- Es existiert für jedes Fach ein Fahrplan mit aufeinander aufbauenden Kompetenzen (Netzform, max. 30 pro Fach).
- Dieser ist so visualisiert, dass man darin leicht den aktuellen Lernstand und die Lernfortschritte seit der letzten Bestandsaufnahme erkennen kann.
- In allen Fächern gibt es sinnvolle Zusatzangebote.
- Außerdem gibt es sinnvolle Zusatzangebote jenseits der etablierten Fächer.
- Unterschiedliche Einstiegs- und Lösungsmöglichkeiten sowie Verarbeitungstiefen werden erarbeitet und bereitgestellt.
- Aufgaben enthalten gestufte Lernhilfen bzw. Lernsoftware, die Individualisierung ermöglicht.
- Bei Unterrichtsdurchgängen beträgt der Anteil der Arbeit mit Arbeitsblättern weniger als 30%.

Angebot mit ausreichenden Wahl- und Anschlussmöglichkeiten für möglichst alle Schüler/innen bietet

auf der Makroebene:

- in einem Projekt
- in einem Freiarbeitssetting
- im Rahmen eines Wochenplans

auf der Mikroebene:

- Aufgaben mit unterschiedlichen Einstiegs- und Lösungsmöglichkeiten sowie Verarbeitungstiefen
- Aufgaben mit gestuften Lernhilfen bzw. Lernsoftware, die Individualisierung ermöglicht
- Kognitive und soziale Aktivierung: Anspruchsvolle Aufgaben, hohe Erwartungen, reziprokes Lehren und Lernen, Lernstrategien, Kooperatives Lernen

3. AUFGABEN DER LEHRKRAFT

- Eine zuständige Lehrkraft weiß für jede/n Schüler/in über dessen/deren aktuellen Stand auf diesem Fahrplan und die möglichen nächsten Schritte Bescheid (hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie Lerntagebücher, Kompetenzraster ...)
- Es ist mindestens ein Verfahren zur strukturierten und ständigen Verbesserung der Unterrichtsqualität eingeführt, an dem alle KollegInnen teilnehmen (z.B. Hospitationsringe, Professionelle Lerngemeinschaften, EMU....)
- Man hört also nicht mehr den Satz: „Dem/der Schüler/in fehlen völlig die Voraussetzungen“, sondern man schafft sie auf dem gegebenen Niveau. Und es werden keine Klassenarbeiten mehr zur Genehmigung eingereicht, bei denen die SuS aufgrund mangelnden Vorwissens keine Chance hatten.
- Es wird ein Verfahren eingeführt, welches regelmäßiges Feedback beinhaltet (das Lernen sichtbar machen; das Lernen aus Sicht der Schüler/innen betrachten, formative Evaluation, Tests mit Feedback)
- Individuelle Begleitung während des Lernens
- Überprüfung der individuellen Ergebnisse
- Klarheit, Strukturiertheit, aktive Lehrerrolle, effiziente Klassenführung
- Lernförderliches Unterrichtsklima: Positive Lehrer-Schüler-Beziehung, Fehlertoleranz, Respekt und Wertschätzung, Engagement der Lehrkraft

ZIELE IM BEREICH TEAMENTWICKLUNG

2020 sind alle Lehrkräfte handlungssicher, um den Unterricht bezogen auf die individuelle Kompetenzentwicklung zu gestalten. Dazu nutzen sie alle gemeinsam (SchILF) oder in Gruppen entsprechende interne oder externe Qualifizierungsangebote und sichern den Transfer durch gemeinsame Umsetzung im Team und gegenseitige, vertrauensvolle Hospitationen.

UMSETZUNG

Weitere KollegInnen haben bis dahin Schulen besucht, die Vorbild für eine solche Arbeitsweise sein können.